

BUCHBESPRECHUNG

RAPP, H.-J. & M. SCHMIDT (Hrsg.) (2006): Baumriesen und Adlerfarn. Der „Urwald Sababurg“ im Reinhardswald. 192 S. mit über 250 Farbbildern, mit englischen Abstracts. ISBN 978-3-933617-21-9. Erschienen im euregioverlag, Naumburger Str. 40, 34127 Kassel, Fax 0561/8615370; E-mail: info@euregioverlag.de. Preis: € 19,90.

In 19 Aufsätzen, von zufällig insgesamt ebenfalls 19 Autoren verfasst, bietet sich das sehr schön und solide in Fadenbindung verarbeitete Buch im DIN-A 4-Format mit seinen vielen, teilweise Details erreichenden Informationen, jedermann, ohne besondere Vorbildung in naturkundlichen und naturschützerischen Bereichen, an. Seite 67 bis 143, also rund die Hälfte des bebilderten Textteiles ist einzelnen Lebewesengruppen und Biozönosen, kurzum der Berichterstattung über die Biodiversität im Gebiet gewidmet. Erstaunlich mutet an, dass bisher keine Bestandsaufnahmen der Säuger inkl. Fledertiere, der Amphibien, Reptilien, Schnecken, Spinnen, Regenwürmer, Tausendfüßler und Asseln für das Gebiet vorliegen. Das Inventar an Insekten ist ebenfalls nur rudimentär gelistet. Die Pilze werden, ohne exakte Quellenangabe mit 570 bzw. 559 Arten für das NSG „Urwald“ Sababurg angegeben. Das entspricht rund einem Viertel der bis dato für ganz Hessen angenommenen Großpilze und das auf 0,004 % der Landesfläche verdichtet. Ferner übertreffen die Pilze damit die Grünpflanzen um etwa das Dreifache. Auch das Kapitel über Großpilze wird betont volkstümlich gehalten und fügt sich so spannend und für jedermann verständlich in das Gesamtkonzept, Lust auf Natur zu machen, ein. Schön wäre es gewesen, eine Gesamt-Artenliste am Ende des Buches zu finden, wie sie für die Blütenpflanzen, Moose, Flechten und Schleimpilze verwirklicht wurde. Alle 51 Vogelarten sind in sehr anschaulicher Weise, nach Häufigkeit der Beobachtungen im Textteil gelistet. Die größtenteils sehr treffenden, ästhetischen Bilder fast aller Lebewesengruppen lassen den unbefangenen Betrachter erst blättern und regen dann unwillkürlich zum Lesen an. Besonders gut kommen die Bilder der meist winzig kleinen Schleimpilze zur Geltung.

Die alten Eichen vom „Kuhberg“, waren der erste Anlass für die Aufmerksamkeit, die das Gebiet bis zum obersten preußischen Naturdenkmalpfleger hin auf sich zog. Sie waren schließlich ausschlaggebend dafür, dass die Unter-Schutz-Stellung des „Urwaldes“ bereits im Jahre 1907 erfolgte und damit das erste hessische Naturschutzgebiet festgelegt wurde. Viele Fotografien und Zeichnungen, besonders auch Vergleiche von historischen und neuen Bildern verführen den Betrachter in eine Zeitreise. Dieser Zeitreise und dem Gebot inne zu halten sind selbst die zahlreichen Schrift-, Ton- und Bildjournalisten nach eigenem Bekunden erlegen („Der ‚Urwald‘ in den Medien“, S. 143 bis 151).

Somit erfüllt das Buch zwei wesentliche Zwecke:

1. Es macht Lust auf den „Urwald“ Sababurg, grundsätzlich Lust auf Schutzgebiete und damit auf Naturschutz im Allgemeinen.
2. Es zeigt, freundlich, aber unverhohlen, wie weit wir in der Biodiversitätserfassung selbst bei derart exponierten Flächen hinterherhinken und wie viel noch zu tun ist, um festzustellen, was wo welche Lebensgemeinschaften bildet und ob und wie sie bei aller Dynamik der belebten Natur erhalten werden können oder überhaupt erhalten werden sollten.

Da es außerdem ein ästhetisch schön fotografiertes Buch ist, kann es jedermann zum Lesen oder als Geschenk für andere empfohlen werden.

WALTER PÄTZOLD



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [73_2007](#)

Autor(en)/Author(s): Pätzold Walter Wilfried Artur

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNG 261](#)